

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

2. Jahrgang

August 1958

Nummer 8

Mitteilungen des Bezirksspielleiters

Mannschaftskämpfe 1958/59

Die Mannschaftskämpfe beginnen im Oktober dieses Jahres und werden hiermit ausgeschrieben. Ich bitte um Meldung der Mannschaften mit namentlicher Aufstellung bis **1. September 1958** (Poststempel). Es sind in den einzelnen Klassen spielberechtigt:

1. Bezirksklasse: Ratingen I, Ber.-Geführt I, Hilden I, Hösel I, Rochade II, SV 1854 II, DSG III.

2. Bezirksklasse: Heerdt I, Gerresheim 1954 I, Rath I, Lintorf I, Post I, Holthausen I, Schewe Torm I, Unterrath I, Neuß-Weißenburg I, Hilden II, Benrath II, Schewe Torm II, Derendorf III, Rochade III, DSG IV.

3. Bezirksklasse: Tannenhof I, Grevenbroich I, Wevelinghoven I, Rath II, Ber.-Geführt II, Gerresheim 1954 II, Ratingen II, Lintorf II, Tannenhof II, Holthausen II, Unterrath II, SV 1854 III, Heerdt II und Heerdt III. Für diese Klasse können weitere Mannschaften gemeldet werden.

Das Nenngeld beträgt für jede Mannschaft 3,00 DM. Tritt eine Mannschaft zu einem angesetzten Kampf nicht an, werden 10,00 DM Reugeld sofort fällig. Dasselbe gilt für den Rücktritt nach Beginn der Kämpfe.

Ich weise wieder darauf hin, daß Vereine, von denen zwei Mannschaften in derselben Klasse spielen, Spieler der einen Mannschaft nicht als Ersatz in der anderen Mannschaft einsetzen dürfen. Auch dürfen Ersatzspieler nur in einer Mannschaft spielen.

Auslosung, Termine und Mannschaftsaufstellungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Stadtmeisterschaft 1958/59

Die Vorrunde der diesjährigen Stadtmeisterschaft wird hiermit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Spieler des Bezirks. Die Erstplacierten der Vorrunde bestreiten dann zusammen mit den Vorberechtigten die Endrunde. Vorberechtigt sind in diesem Jahr Niephaus, Heil, Schiffer, Roennefahrt (alle DSG) und Pille vom SV 1854. Die Vorrunde beginnt Ende September dieses Jahres und wird in 3 oder 4 Gruppen nach Schweizer System ausgetragen. Ich bitte um Meldung der interessierten Spieler über die Vereine bis zum **1. September 1958** (Poststempel). Das Nenngeld beträgt 1,50 DM. In der Meldung ist anzugeben, in welcher der nachstehend genannten Gruppen, die zunächst vorgesehen sind, der Spieler teilnehmen kann. Hierbei sind nach Möglichkeit mehrere Gruppen zu nennen, damit eine möglichst gleichmäßige Aufteilung in bezug auf zahlenmäßige und spielerische Stärke erfolgen kann.

Gruppe 1:

Spieltag Montag, Spiellokal „Brauhaus“, Friedrichstraße, (Vereinslokal SV 1854).

Gruppe 2:

Spieltag Montag, Spiellokal „Mettmanner Hof“, Mettmanner Straße (Vereinslokal Rochade).

Gruppe 3:

Spieltag Mittwoch, Spiellokal „Uele-Nest“, Haroldstraße, (Vereinslokal DSG 25).

Gruppe 4:

Spieltag Freitag, Spiellokal „Zur Krone“, Heresbachstraße (Vereinslokal Ber.-Geführt).
Ernst Tobies

Der Derendorfer Schachverein 1928

hat sein Spiellokal gewechselt. Der Verein spielt jetzt in der Gaststätte „Schweriner Hof“, Bankstraße Ecke Schwerinstraße. Die Spieltage sind wie bisher: Mittwoch ab 19.30 Uhr und Sonntag ab 10 Uhr.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

Mitteilungen der Vereine

Die Unterrather Schachfreunde trugen diesmal ihre Meisterschaft in einem doppelrunden Turnier aus. Sieger wurde Heinrichs, der in der Schlußrunde den Titelverteidiger Neumann einwandfrei besiegte. Blömeke und Neumann belegten gemeinsam den zweiten Platz.

Derendorfer Schachverein 1928. Bei noch einer Runde liegen im Jubiläumsturnier Bäumer, Euler, Hockenbrink und Fischl an der Spitze des zwölfköpfigen Feldes. Demnach gibt es noch ein hartes Ringen um den Endsieg, wobei die Aussichten für alle vier Spieler gleich sind. – Turniersieger der zweiten Klasse wurde Kreules, der nach Gleichstand mit Langer, diesen im Stichtkampf mit 2 : 0 besiegte.

Bei der Schachgemeinschaft Rochade gewann Tobies ein gut besetztes Blitzturnier. Aus zehn Partien erzielte er neun Punkte, während es Klubmeister Schranz auf 8½, Meffert auf 6½ und Vittighoff auf 6 Punkte brachten.

Im Ratinger Schachklub gab Meister Kieninger eine vielbeachtete Blitz-Simultanvorstellung. Gleichzeitig an acht Brettern spielend konnte er in der kurzen Zeit von nur 35 Minuten das gute Ergebnis von sechs Gewinn- und zwei Remispartien erzielen.

Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925. Nach langem Kampfverlauf wurde das Turnier der 1. Klasse nun beendet. Der Schlußstand lautet: E Kolbe 6 : 2, Gstettenbauer 5½, E. Ziegler, Drews und Jousen je 4, Dr. Klein und H. Müller je 3½, Laumann und Urbanek je 3 Punkte. – Zur Überbrückung der stillen Sommerzeit wird ein Schnellturnier ausgetragen, in dem jeder gegen jeden vier Zehn-Minuten-Partien spielt. Von den „Kanonen“ nehmen Kieninger, Greeven und Lohmann daran teil. – Ein Nachwuchsturnier mit zwölf Spielern ist in vollem Gange, wegen vieler Hängepartien ist der Stand jedoch im Augenblick unklar.

Der Schachverein 1854, der einzige Düsseldorfer Verein mit täglicher Spielgelegenheit, hat mit seinem Werbeturnier „Der unbekannte Schachspieler“ einen erfreulichen Erfolg zu verzeichnen. Achtzehn zum Teil vereinslose Spieler, kämpfen jeweils montags um Sieg und Preise.

Gerresheimer Schachfreunde 1954. Im Pokalwettbewerb siegte Lenker mit 8½ : 1½ Punkten vor W. Ziegler mit 7½. Das Turnier wurde bei sechzehn Teilnehmern nach Schweizer System ausgetragen.

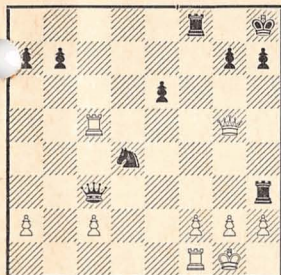
Bei den Heerdtter Schachfreunden wurde die Pokalmeisterschaft im Ko.-System ausgetragen. Im Finale schlug der junge Nowitzki seinen schärfsten Konkurrenten Ramus und blieb somit als einziger der zwanzig Bewerber ungeschlagen. Mit dieser beachtlichen Leistung konnte sich Nowitzki zum ersten Male in das „goldene Buch“ als Vereins-Pokalmeister eintragen.

Schach, mein Hobby!

Alles braucht im Leben wohl, irgendeinen Gegenpol,
Einen Ausgleich sozusagen, dann ist's leichter zu ertragen.
Nach des Tages Hetzerei, holt man's Schachbrett d'rum herbei,
Um die Unrast zu verbannen und sich geistvoll zu entspannen.
Schach den vielen kleinen Sorgen, diese haben Zeit bis morgen,
Denn es wird der Alltag jetzt, unerbittlich mattgesetzt.

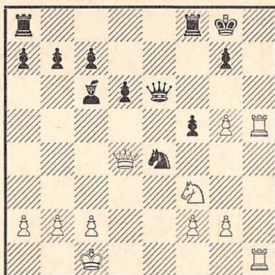
Kombinationskunst ist keine Hexerei

Partie
Lewetzkij – Marshall



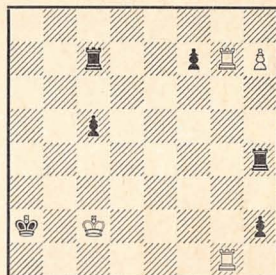
Schwarz am Zuge!

Partie
Dr. Aljechin – Hulscher



Weiß am Zuge!

Studie
von C. Dorasil



Weiß am Zuge gewinnt!

In der ersten Partiestellung fand Marshall einen Zug, der den Gegner zur sofortigen Aufgabe zwang. Was spielte er? – In der zweiten Partiestellung erzwang Dr. Aljechin das Matt in wenigen Zügen; Wie? – In der Studie ruht die ganze Hoffnung auf den Bauern h7. Aber wie soll Weiß ihn durchbringen?

Lösungen der Juli-Aufgaben: In Nr. 1 führt 1. L:f5 e:f5, 2. S:f5 T:g8, 3. Te8! zum Matt. In Nr. 2 gibt es nach 1. f6! einen problemartigen Schluß. Z. B.: 1. . . . L:g2, 2. Tg8+ K:g8, 3. D:g2+ und 4. Dg7 matt. In Nr. 3 lautet der Gewinnweg 1. a6 Kc6, 2. d5+! e:d5, 3. Sf5 Lc1 (Auf andere Läuferzüge folgt 4. Sd4+ Kc7 5. Se6+ usw.) 4. Kc2 La3, 5. Sd4 Kc7, 6. Sb5+ und Weiß gewinnt.

Zwei Partien, die das Nachspielen lohnen!

Nachstehende Kurzpartien zeugen von der Wahrheit des Satzes: „Eigenartiges Geschehen trifft im Schach gar oft zu sehen!“

Weiß: Dr. Aljechin (Blind) – Schwarz: Feldt, Tarnopol 1920

1. e4 e6, 2. d4 d5, 3. Sc3 Sf6, 4. e:d5 S:d5, 5. Se4 f5? (Dieser Bauernzug ist fast in keinem Spielanfang gut) 6. Sg5 Le7, 7. Sg-f3 c6, 8. Se5! 0-0 9. Sg-f3 b6 (Im Hinblick auf den schwarzen Be6 sollte der Lc8 auf seinem Platze bleiben.) 10. Ld3 Lb7, 11. 0-0 Te8, 12. c4 Sf6, 13. Lf4 Sbd7, 14. De2 c5? 15. Sf7!! (Prachtvolle Kombination des 1945 verstorbenen Weltmeisters) 15. . . . K:f7, 16. De6!! Kg6 (Auf K:e6 folgt Sg5 matt und auf Kf8 17. Sg5 usw.) 17. g4! Le4, 18. Sh4 matt. Die am meisten reproduzierte Blindpartie des großen Schachzaubers.

Amerikanische Kurzpartie, gespielt zwischen Eastmann und Goldmann, New York 1954 (Blitzturnier) 1. d4 Sf6, 2. c4 g6, 3. Sc3 d5, 4. c:d5 S:d5, 5. e4 S:c3, 6. b:c3 c5, 7. Lc4 Lg7, 8. Se2 Sc6, 9. Le3 c:d4, 10. c:d4 Da5+, 11. Ld2 Da3, 12. Tb1 0-0 (Soweit alles Theorie. Nun aber faßt Weiß in der Schnelligkeit einen plausiblen Plan, der jedoch eine drastige Widerlegung findet) 13. d5? Se5, 14. Lb4? (Es sieht ja so aus, als sei die schwarze Dame verloren. Indessen . . .) 14. . . . Df3!! (Ein Keulenschlag, zumal in einem Blitzturnier!) 15. g:f3? (0-0 hätte zunächst nur den Be4 gekostet) 15. . . . Sf3+, 16. Kf1 Lh3 matt. Kurios.

Berücksichtige unsere Inserenten,

damit unterstützt auch Du Deine Zeitung!

ARNIM KNOTHE

BÜROMASCHINEN

Teilzahlung / Miete / Gelegenheitskäufe

Büromöbel — Bürobedarf

Steinstraße 28

DÜSSELDORF

Telefon 33 29 89

SCHACH-OLYMPIADE MÜNCHEN 1958

Bulletins mit allen Partien

Tages-Bulletins 1,- DM. Komplette für Vorbesteller 20,- DM.

Bestellungen an **Fr. L. Rattmann**,

Hamburg-Billstedt 2 · Steinfurter Allee 12 · Postscheck Hamburg 139 863

Rekordmeldungen zur Schacholympiade

Für das XIII. olympische Turnier der Nationen, das vom 30. September bis 31. Oktober 1958 ausgetragen wird, lagen bei Meldeschluß die Zusagen von 38 Ländern vor. Neben der UdSSR, dem Sieger der X., XI., und XII. Olympiade, sind die stärksten Nationen in München am Start. Es spielen u. a. die Spitzenkräfte aus Jugoslawien, Argentinien und der USA. Noch liegt die offizielle Mannschaftsaufstellung nicht vor, doch wird wahrscheinlich Unzicker, L. Schmid, Dr. Tröger und Darga die Bundesrepublik vertreten. Wird Niephaus, der bekanntlich in Moskau 1956 mit 6½ Punkten aus zehn Partien ein gutes Resultat erzielte, auch diesmal wieder dabei sein?

Jugendschach

Der DSG-Jugend stand das Glück nicht zur Seite, als sie im Startspiel um die Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen gegen den Nachwuchs von Münster spielte. Zwar blieb an den oberen Brettern Gavrilovic über Petersen erfolgreich und Kolbe erzwang ein Remis gegen Bachmann, doch Kasten, Ludwig und Sahre verloren. Den halben Punkt den Soerich noch holte, konnte die 2:4-Niederlage auch nicht verhindern. Somit ist der Titelverteidiger ausgeschieden, denn die erste Runde wurde im Ko.-System durchgeführt. Den Titel „Jugendmeister 1958 von NRW“ holte sich Münster vor Wattenscheid und Barmen 1865. — Die Schachgruppe des Lessinggymnasiums beteiligte sich mit den DSG-Spielern Gavrilovic, Mörgen, Arendt und Kolbe an einem Schnelltturnier in Unna. Obwohl Arendt sich als bester Einzelspieler an Brett drei erwies, er holte 4:1 Brettunkte, und auch das Startspiel mit 3:1 gegen Essen gewonnen wurde, kamen die Düsseldorfer über den vierten Platz nicht hinaus. Es siegte Wuppertal vor Münster, Wattenscheid, DSG, Unna und Essen.

Schachbedarf in bester Qualität und alle Schachliteratur liefert Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 · Preisliste gratis.
